

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-11-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

2. November 1949.

Herrn

Dr. Hubert Wilm

München.

Lieber Hubert Wilm.

Ich entsinne mich nicht, jemals einen Brief von Ihnen nicht mit Freude empfangen und nicht beantwortet zu haben. So danke ich Ihnen auch heute herzlich für Ihren lieben Erinnerungsgruss und freue mich darauf, Sie am Samstag Abend nach der Vorlesung begrüßen zu dürfen. Ihre freundliche Einladung nehme ich persönlich gerne an, es wird aber leider nicht möglich sein, da ich zu viele Verpflichtungen habe, und vom Bayerischen Volksbildungsverband ein Lokal bestimmt wird, in dem man sich nachher noch trifft. Wahrscheinlich wird es die Halle vom Parkhotel sein. Wenn sich daran etwas ändert, sage ich es Ihnen, wenn wir uns sehen, denn ich hätte Sie sehr gerne unter meinen Bekannten, zumal ich schon ein paar Tage nach dem Vortrag in die Schweiz aufbreche, um mich gesundheitlich einmal gründlich überholen zu lassen. Hoffentlich erkennen wir einander wieder nach 42 Jahren. Ich habe mir Mühe gegeben, mich so wenig wie möglich zu verändern.

Herzlichst

Ihr